



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,*

in der neuesten Ausgabe meines Berichts aus Berlin informiere ich Sie wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin und gebe Ihnen einen Einblick über meinen Einsatz für Mannheim. Jederzeit können Sie auch einen Überblick über meine politische Arbeit auf meiner Homepage oder auf meiner Facebookseite gewinnen.

Ihr



**HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS
BERLIN:**

1. [Jahresbericht 2015 \(57. Bericht\) des Wehrbeauftragten](#)
2. [Entwurf eines Gesetzes zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsbaus](#)
3. [Relevantes aus Mannheim und der Region](#)

1. Jahresbericht 2015 (57. Bericht) des Wehrbeauftragten

Wir leben in unruhigen Zeiten. Sicherheitspolitisch bewegt sich gerade sehr viel in Europa und weltweit. Zunehmend sind unsere Soldatinnen und Soldaten in ihrem Kernauftrag gefordert: äußere Sicherheit. Das heißt Sicherheit durch Teilnahme an multinationalen Missionen außerhalb des Bündnisgebietes und Sicherheit durch starke Präsenz im Rahmen der kollektiven Verteidigung. Hinzu kam im Berichtsjahr die zivile Amtshilfe bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise in Deutschland. Das waren und sind viele Aufträge, weit mehr als zu Beginn des Jahres 2015 absehbar. Die Bundeswehr konnte und kann all das leisten. Aber deutlich geworden ist auch, dass sie in einigen Bereichen inzwischen ihr Limit erreicht, personell und materiell. Hier ist politisches Nachsteuern dringend erforderlich.

Die Schwerpunktthemen des diesjährigen Berichts des Wehrbeauftragten sind die materielle und personelle Ausstattung der Bundeswehr sowie die damit einhergehenden Auswirkungen auf Heimatbetrieb und Einsatz. Vor diesem Hintergrund ruft insbesondere die hohe Dienst- und Einsatzbelastung Kritik in der Truppe hervor. Auch erscheint die Vereinbarkeit von Familie und Dienst verbesserungswürdig. Positiv wertet der Wehrbeauftragte die Entwicklung in der Betreuung von Einsatzrückkehrern. Neben der besseren Versorgung verwundeter Soldatinnen und Soldaten werde dem attestierten Mangel an Psychologen und Psychotherapeuten für die Behandlung psychisch belasteter Soldaten aktiv begegnet, indem die Universitäten der Bundeswehr ihre Studienangebote ergänzen und ausbauen. Zusammenfassend stellt der Wehrbeauftragte fest, dass es in vielen Bereichen Fortschritte gebe, selbst wenn er noch Verbesserungsbedarf sieht, um die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen.

2. Entwurf eines Gesetzes zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsbaus

Mit dem Gesetzentwurf setzt die Bundesregierung ihr Ziel einer Förderung des Mietwohnungsneubaus in Gebieten mit angespannter Wohnungslage um. Hintergrund sind die wachsenden Haushaltszahlen, die gestiegene Wohnungsnachfrage vor allem in den Groß- und Universitätsstädten, steigende Mieten und Kaufpreise in den deutschen Ballungsgebieten und die damit für immer mehr Haushalte verbundene Schwierigkeit, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Nur durch verstärkten Wohnungsneubau kann die Nachfrage gedeckt werden. Zugleich muss gewährleistet sein, dass Wohnraum weiterhin auch für mittlere und

untere Einkommensgruppen bezahlbar bleibt. Die Maßnahme zielt daher auf Investoren ab, sich verstärkt im preiswerten (Miet-)Wohnungsneubau zu engagieren.

Die vorgeschlagene Lösung des Deutschen Bundestages sieht vor, mit einer steuerlichen Förderung die Maßnahmen der Länder im Mietwohnungsneubau zu unterstützen, um insbesondere private Investoren zum Bau preiswerten Wohnraumes in besonders angespannten Gebieten anzuregen.

3. Relevantes aus Mannheim und der Region

Jüttner wirbt für Ausbildungs-Ass

Gerne weise ich darauf hin, daß sich Unternehmen und Initiativen, die sich vorbildlich um die Ausbildung junger Menschen kümmern, ab sofort um den Titel „Ausbildungs-Ass 2016“ bewerben können. Mit dem Preis, den die Wirtschaftsjunioren Deutschland gemeinsam mit den Junioren des Handwerks und der INTER Versicherungsgruppe vergeben, werden Unternehmen, Initiativen und Schulen für besonderes Engagement in der Ausbildung ausgezeichnet. Die Schirmherrschaft hat erneut der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, übernommen.

Unser Ziel ist, daß jeder Jugendliche in unserem Land eine Chance auf eine gute Ausbildung bekommt. Dazu ist es wichtig, daß es Unternehmen und Initiativen gibt, die sich mit Engagement und Herzblut für junge Menschen einsetzen. Das Ausbildungs-Ass ist eine gute Möglichkeit, dieses Engagement zu würdigen und vorbildliche Unternehmen sowie Initiativen bekannt zu machen.

Ich bin sicher, daß es in Mannheim spannende Unternehmen und Initiativen gibt, die den Titel Ausbildungs-Ass 2016 verdienen. Ich kann deshalb nur dazu auffordern, die Chance zu nutzen und sich um diese Auszeichnung zu bewerben.

Das Ausbildungs-Ass wird seit 20 Jahren verliehen und ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 15.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Unternehmen und Handwerksbetriebe, die sich in hohem Maße für die Ausbildung einsetzen, sowie Schulen und Institutionen, die an außer-, überbetrieblichen oder schulischen Initiativen mitwirken.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ausbildungsass.de oder im Berliner Büro von Prof. Dr. Jüttner unter 030-227-72295.

Jüttner ruft zur Teilnahme am Wissenschaftspreis 2017 auf

Hiermit rufe ich zur Teilnahme am Wissenschaftspreis 2017 auf, der wieder vom Deutschen Bundestag verliehen wird. Der Preis zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen der jüngeren Zeit aus, die zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen. Der

Preis ist mit 10 000 Euro dotiert und wird durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages; Prof. Dr. Norbert Lammert MdB, vergeben.

Wissenschaftliche Studien müssen in dreifacher Ausfertigung und nach Abschluss der gegebenenfalls vorangegangenen akademischen Verfahren eingereicht werden. Der Bewerbung ist neben dem Anschreiben ein Lebenslauf beizufügen. Berücksichtigt werden nur bereits publizierte Arbeiten, die seit dem 1. Juni 2014 erschienen sind. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Fachjury aus Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachgebiete.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch Mannheimer auf diesen Preis bewerben. Ich bin davon überzeugt, daß es in der Universitätsstadt Mannheim geeignete Bewerber gibt, die Mannheim in der Welt der Wissenschaft gut vertreten.

Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge Dritter möglich. Die kompletten Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30. Juli 2016 bei folgender Adresse anzureichen:

Deutscher Bundestag
Fachbereich WD1
Wissenschaftspreis
Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail: vorzimmer.wd1@bundestag.de
Telefon: 030 227 38636
Fax: 030 227 36464

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an:

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227 – 722 91
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de
Internet: www.egon-juettner.de